

UTC Gschwandt 1 – 2
 TC Generali Bad Goisern 1 7



Wegen des Dauerregens musste diese Begegnung von Samstag auf Sonntag verschoben werden. Für die „Goiserer Löwen“ war dieses Spiel in Gschwandt gegen den Tabellenführer die erste echte Reifepfprüfung. Von den Experten wurde hier kein klarer Favorit ausgemacht und dementsprechend wurde hier ein sehr knappes Ergebnis mit leichten Tendenzen zugunsten des UTC Gschwandt erwartet. Begonnen wurde um 13 Uhr bei starker Bewölkung und kühlen 14 Grad mit den Partien zwei, drei und sechs. Auf Platz 1 begann um 13 Uhr das Spiel zwischen Riccardo Gebhartl (ITN 4,1) und Stefan Reuter (ITN 4,3). Aufgrund der ähnlichen ITN konnte man sich bei diesem Spiel im Vorfeld auf keinen Favoriten festlegen. Gebhartl startete wie gewohnt stark in

den ersten Satz und versuchte seinen Gegner von der Grundlinie zu diktiert. Dabei zeigte der Goiserer einmal mehr seine enorme Ballsicherheit, die Reuter mit Fortdauer des Spiels immer mehr Probleme bereitete. Nachdem Gebhartl den ersten Satz mit 6:4 gewonnen hatte, erspielte er sich rasch eine 4:1 Führung im zweiten Satz. Nun machten sich allerdings die Rückenprobleme des Goiserer's immer mehr bemerkbar. Er hatte sich am Morgen beim Spielen mit seinen Kindern den Rücken leicht verrissen und diese Beschwerden wurden im Laufe des Matches immer größer. Die Einschränkung in der Beweglichkeit nutzte Reuter jetzt eiskalt aus und konnte sich nochmals bis auf 4:4 heranarbeiten. Danach sammelte der „Goiserer Löwe“ nochmals seine gesamten Kräfte und konnte sich den Satz noch mit 6:4 sichern. Gratulation zu diesem wichtigen Erfolg und zu dieser tadellosen kämpferischen Leistung.

Auf Platz 2 spielte Dominic Grill (ITN 4,6) gegen Franz Puchinger (ITN 4,4). Auch in diesem Spiel gab es keinen klaren Favoriten, weshalb ein enges Match erwartet wurde. Der Goiserer spielte dann aber groß auf und zeigte zu Beginn eine unglaublich starke Leistung. Mit druckvollen



Riccardo
Gebhartl



Dominic
Grill

Grundsschlägen schickte er Puchinger von einer Ecke des Platzes in die Andere. Mit zusätzlichen Punktschlägen zur richtigen Zeit, konnte sich Grill rasch eine 4:1 Führung erspielen. Danach verlor er aber die Selbstverständlichkeit in seinem Spiel und es schlichen sich immer mehr unerzwungene Fehler ein. Dadurch kam Puchinger zurück in das Spiel, konnte ausgleichen und das Match völlig offen gestalten. Der „Goiserer Löwe“ rettete sich nach der Abwehr von drei Satzballen in das Tie-Break, das er ganz knapp mit 8:6 für sich entscheiden konnte. Beflügelt durch den Gewinn dieses Satzes, spielte Grill nun wieder groß auf und fand zu der starken Leistung zu Beginn des Matches zurück. Er ließ seinem Gegner überhaupt keine Möglichkeiten mehr und gewann diesen Satz mit 6:1. Abgesehen vom Einbruch Mitte des ersten Satzes, war das heute die stärkste Leistung in diesem Jahr. In der so wichtigen Begegnung konnte man sehen, welches Potenzial in dem 31-jährigen Goiserer schlummert.



Alexander
Leimer

Auf Platz 3 begann Alexander Leimer (ITN 5,7) gegen Daniel Pölzberger (ITN 7,0). Leimer, der normalerweise in der zweiten Mannschaft spielt. Wegen seiner beständigen Leistungen in den letzten Wochen bekam er jetzt seine Chance, sich in diesem wichtigen Spiel zu beweisen. Er nutzte diese Möglichkeit und startete sehr gut in dieses Match. Mit solidem Grundlinientennis und gutem Aufschlag, zwang er Pölzberger immer wieder zu Fehlern. Das Resultat war ein sicherer Gewinn des ersten Satzes mit 6:3. Im zweiten Durchgang begann der Goiserer allerdings immer mehr Fehler zu machen. Das bemerkte auch der Gschwändner, der daraufhin sein Spiel etwas umstellte und versuchte, den Ball nur mehr im Spiel zu halten. Mit dieser Taktik konnte er sich den zweiten Satz mit 6:4 sichern. Der dritte Satz verlief dann über weite Strecken sehr ausgeglichen. Beim Stand von 3:4 aus Sicht von Leimer, mobilisierte dieser nochmals alle seine

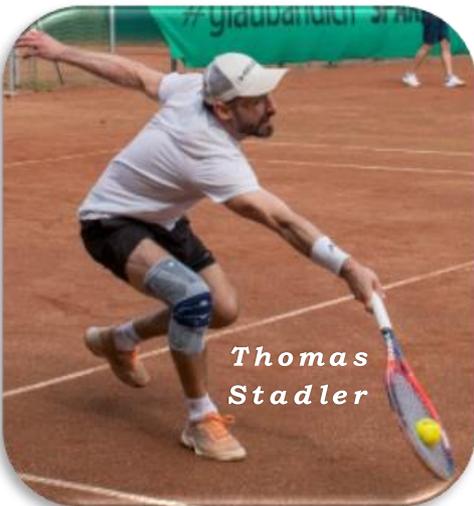
Kräfte und ließ Pölzberger in der Folge kein Game mehr. Damit ging auch dieses Match mit 6:3 4:6 6:4 an die „Goiserer Löwen“ und eine so wichtige 3:0 Führung nach den ersten drei Einzeln wurde Realität.

Im Anschluss an Gebhartl's großartiger kämpferischen Leistung, folgte auf Platz 1 das Spiel zwischen Werner Deseife (ITN 4,0) und Christoph Groiss (ITN 3,5). Hier lag die Favoritenrolle ganz klar bei dem 34-jährigen Spieler aus Gschwandt, der im letzten Jahr das Generali Tennis Open in Bad Goisern gewinnen konnte. Dessen größte Waffe ist der mächtige Aufschlag und das sichere Spiel von der Grundlinie. Der 56-jährige Goiserer versuchte von Beginn an Druck zu machen und die Ballwechsel nicht zu lange werden zu lassen. Unterstützt durch einen guten Aufschlag, war er der bestimmende Mann auf dem Platz und konnte das Match lange Zeit offen gestalten. Groiss war aber dann doch eine Nummer zu groß und behielt in den entscheidenden Phasen einen kühlen Kopf. Obwohl Groiss zu Beginn des zweiten Satzes gleich ein Break zum 0:2 hinnehmen musste, gelang ihm postwendend das Re-Break und er gewann dieses Match doch relativ sicher mit 6:4 und 6:4. Deseife war zwar der viel aktivere Spieler, doch letztendlich war seine Spielweise auch wegen seiner körperlichen Defizite zu riskant. Spielerisch ist für ihn aber nach wie vor alles möglich und bei einer guten Saisonvorbereitung, kann er nach wie vor gegen je den Spieler in dieser Klasse gewinnen.



Werner
Deseife

Auf Platz 2 spielte Thomas Stadler (ITN 4,8), der aufgrund einer Meniskusverletzung zwei Monate ausgefallen war, gegen Alexander Bergsmann (ITN 5,5). Stadler stellte sich in den Dienst der Mannschaft und schlug selbst vor heute zu spielen, obwohl



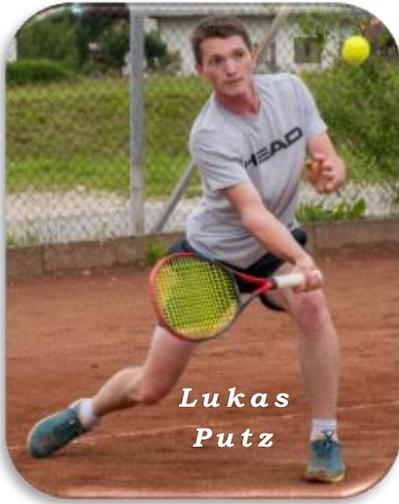
Thomas
Stadler

er sich noch nicht zu 100 Prozent fit fühlte. Es war ihm heuer noch nicht möglich zu trainieren, weswegen von ihm auch nichts erwartet wurde. Alleine durch sein Antreten, rutschten Lukas Putz und Alexander Leimer eine Position nach hinten und hatten dadurch einen schwächeren Gegner. Stadler begann dann aber fulminant und überraschte nicht nur seinen Gegner, sondern auch seine Mannschaftskollegen. Obwohl der „Goiserer Löwe“ wegen seiner Verletzung nicht um jeden Ball lief, dominierte er dieses Match mit seiner Ballsicherheit und brachte seinen Gegner damit zur Verzweiflung. Bergsmann, dessen Spielplan sowieso auf Risiko ausgelegt ist, konnte nicht glauben, wie viele Bälle Stadler erlief und zurückspielte. Die Folge war eine noch riskantere Spielweise, die aber auch mehr Fehler mit sich brachte. Am Ende konnte Stadler dieses Match ganz sicher mit 6:3 und 6:1 für sich entscheiden und konnte diesen Erfolg selbst kaum glauben. Eigentlich war in diesem Match eine Niederlage bei den Goiserern fest einkalkuliert worden, aber Stadler schaffte einen für

nicht möglich gehaltenen Erfolg. Es ist jetzt nur zu hoffen, dass sein Knie diese Anstrengungen gut verkraftet, damit er auch für die restlichen Begegnungen zur Verfügung steht. Nach dieser tollen Leistung ist er eine absolute Verstärkung für die Mannschaft. Man kann vor ihm nur den Hut ziehen und dankbar sein, einen solchen Spieler in der Mannschaft zu haben.

Zeitgleich spielte auf Platz drei Lukas Putz (ITN 5,4) gegen Lukas Huber (ITN 6,4). In dieser Begegnung war der 23-jährige

Goiserer der klare Favorit und das zeigte er auch zu Beginn eindrucksvoll auf dem Platz. Mit guten Aufschlägen und soliden Grundschlägen dominierte er seinen Gegner nach Belieben und konnte den ersten Satz sicher mit 6:3 für sich entscheiden. Im



zweiten Durchgang wurde das Spiel von Putz aber immer Fehleranfälliger und er verlor die Kontrolle über dieses Match. Huber, der zwar über eine ausgezeichnete Beinarbeit verfügte, ansonsten aber nur den Ball irgendwie zurückspielte, profitierte immer mehr von den Fehlern des Goiserers. Putz manövrierte sich durch ein viel zu riskantes Spiel auf die Verliererstraße und musste den zweiten Satz mit 4:6 abgeben. In dieser Phase des Spiels war er so verunsichert, dass er sogar gegen eine Ballmaschine Probleme bekommen hätte. Huber musste den Ball nur einmal über das Netz zu spielen, denn danach folgte sofort der Fehler von Putz. Beim Stande von 1:3 im dritten Satz änderte der „Rocket Man“ mit verbaler Unterstützung der Mannschaftskollegen seine aggressive Spielweise und versuchte den Ball sicher im Spiel zu halten. Diese Änderung gelang ihm sehr gut und Putz bekam die Kontrolle über das Spiel zurück, Huber reichte es nun nicht mehr den Ball einfach über das Netz zu spielen. Er begann nun selbst wieder etwas mehr zu riskieren und machte dadurch auch vermehrt Eigenfehler. Die Umstellung der Spielweise rettete Putz die Haut, denn mit

Hängen und Würgen konnte er diesen dritten Satz mit 6:4 für sich entscheiden. Für diesen mentalen Kraftakt muss man ihm gratulieren, obwohl er an diesem Nachmittag ganz weit weg von seiner Normalleistung war. Das Wichtigste in diesem Match war das Ergebnis, denn mit diesem Erfolg führten die Goiserer nach den Einzeln mit 5:1. Von diesem Zwischenstand nach den Einzeln haben vor dieser Begegnung nicht einmal die größten Optimisten geträumt.

Nun war es wirklich möglich auch aus Gschwandt die vollen drei Punkte mitzunehmen und sich dadurch endgültig in die Favoritenrolle um den Meistertitel zu bringen. Dementsprechend wichtig war die Doppelaufstellung, die in allen möglichen Variationen durchgespielt wurde. Am Ende setzte man auf das Zweier- und Dreierdoppel und hoffte, dass Gschwandt ihr Einserdoppel möglichst stark machen würde.

Diese Taktik ging voll auf, denn im Einserdoppel spielten Gebhartl R./Stadler Th. gegen Groiss Ch./Reuter S. Die Gschwandtner dominierten zu Beginn dieses Match ganz klar und gewannen den ersten Satz verdient mit 6:1. Dann kamen die Goiserer aber immer besser ins Spiel und es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Die Schmerztablette zeigte bei Gebhartl ihre Wirkung und er spielte nun groß auf. Gleiches gilt für Stadler an seiner Seite und so konnte der zweite Satz sensationell mit 6:4 gewonnen werden. Das entscheidende Champions-Tie-Break verlief ebenfalls sehr ausgeglichen und war an Dramatik kaum zu überbieten. Am Ende hatten Groiss/Stadler die Nase hauchdünn vorne und konnten dieses Tie-Break mit 10:8 für sich entscheiden. Gratulation aber an die beiden Goiserer, die hier eine unglaubliche Leistung abgerufen haben.

Im Dreierdoppel spielten Grill D./Leimer A. gegen Huber L./Pözlberger D. Da Gschwandt ihre schwächsten Spieler in dieses Doppel gestellt hatten, sollte dieses für das Goiserer Duo leicht gewonnen werden können. Und genau so kam es dann auch. Grill/Leimer zeigten eine solide Leistung und harmonierten sehr gut miteinander. Am Ende stand ein ungefährdeter 6:3 und 6:1 Erfolg und rückte einen Drei-Punkte Erfolg in Reichweite.

Im Zweier-Doppel setzte Gschwandt dann mit Christian Platzer (ITN 4,5) einen neuen Spieler ein. Nun waren Deseife W./Putz L. gefordert, gegen Puchinger F./Platzer Ch. den so wichtigen zweiten Doppelsieg zu erringen. Das Gschwandtner Duo war hier wegen der besseren ITN-Wertung leicht zu favorisieren. Die beiden Goiserer begannen sehr stark und man merkte Beiden an, dass sie dieses Doppel unbedingt gewinnen wollten. Mit diszipliniertem Spiel, waren sie rasch mit 4:1 in Führung. Danach schlug das Gschwandtner Duo aber zurück und konnte diesen Rückstand aufholen. In der entscheidenden Phase waren Deseife/Putz aber wieder voll da und sicherten sich den ersten Satz mit 6:4. Danach lagen die Beiden im zweiten Satz immer in Führung und konnten auch diesen mit sehr diszipliniertem Spiel 6:3 gewinnen. Ein besonderes Lob geht hier an Lukas Putz, der sich aus seiner Formkrise des Einzels spielen konnte und eine starke Leistung ablieferte.

Damit war der niemals für möglich gehaltene 7:2 Erfolg über Gschwandt in trockenen Tüchern. Bei kühlen Temperaturen brannten die „Goiserer Löwen“ ein sportliches Feuerwerk ab und boten eine großartige Mannschaftsleistung. Damit hat man sich die Tabellenführung von Gschwandt zurück geholt und führt diese bei einem Spiel weniger mit dem Punktemaximum von neun Punkten an. Mit diesem Erfolg ist unsere Mannschaft nun der Top-Favorit auf den Meistertitel und es ist zu hoffen, dass sie dieser Rolle auch gerecht werden können. Am kommenden Samstag ist die Mannschaft von der SPG Bad Ischl 3 zu Gast. In dieser Begegnung sind die „Goiserer Löwen“ der klare Favorit und weitere drei Punkte für die Tabelle sind nicht unmöglich. Am Ende gibt es wie üblich die aktuelle Tabelle nach der vierten Runde.

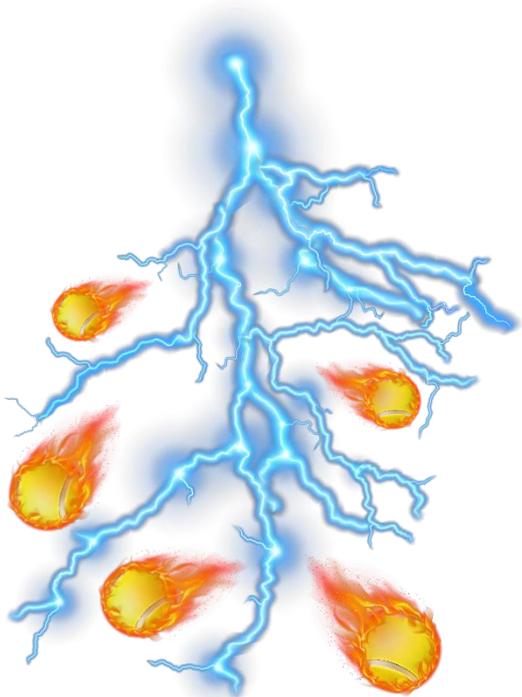
Herren 1. Klasse Süd B

Tabelle

[Detailansicht](#)

#	Mannschaft	SP	Punkte
1	TC Generali Bad Goisern 1	3	9:0
2	TC Traunkirchen 1	4	8:4
3	UTC Gschwandt 1	4	7:5
4	UTC Raika Regau 1	3	6:3
5	UTC Gmunden 2	3	5:4
6	Tennis-SPG Bad Ischl 3	4	5:7
7	SPG ASKÖ Hallstatt/Obertraun 2	3	3:6
8	SPG Ebensee 1	4	3:9
9	TC Raika Aurach am Hongar 2	4	2:10

Lions Sportnews 03.06.2024



Goisern
*denn auf Blitz
folgt Donner*